

05-07-2007

Walderlebnistag für Volksschulkinder

Auf Anregung des Hegeringleiters von Spitz Walter Schöberl wurde im Genossenschaftsjagdgebiet von Spitz / Donau der dritte WALD ERLEBNISTAG durchgeführt.

Dazu eingeladen war die zweite Klasse Volksschule von Spitz / Donau mit dem Klassenvorstand VOL Maria Fertl. Mit den 28 Schulkindern wurde zuerst ein aktiver Dachsbau besichtigt, danach gab es eine Erlebniswanderung durch den Spitzer Gemeindewald wo anhand praktischer Beispiele die Gewohnheiten verschiedener Wildarten besprochen wurden.

Sehr großes Interesse zeigten die Kinder bei den Erklärungen von Jagdleiter Franz Schöberl und Jäger Heinrich NOTZ die anhand von verschiedenen Tierpräparaten die sonst scheuen Wildtiere sichtbar machten.

Zum Abschluss wurden alle Beteiligten mit einem kleinen Imbiss gestärkt und bekamen als kleines Andenken einen Wildtierkalender.









09-07-2007

Bürgermeister Josef Gruber ein frischgebackener 50er

Am 9.7. 2007 begeht der Bürgermeister unserer Partnergemeinde Taufkirchen an der Pram in Oberösterreich seinen 50 Geburtstag. Aus diesem Anlaß lud er am Vorabend zur Geburtstagsfeier beim Kirchenwirt in Taufkirchen. Neben der Familie waren auch Verwandte, Nachbarn, Vereinsvertreter, Bürgermeisterkollegen, die Mitarbeiter aus den eigenen Betrieb und Freunde zusammengekommen um gebührend zu feiern. Spitz wurde durch den GR Franz Lechner vertreten, der neben den Glückwünschen der Gemeinde Spitz als Geschenk 5 Weinstöcke (Je einen für jedes bisher erlebte Jahrzehnt) als symbolische Verbindung zu Spitz überreichte.

Auch www.spitz-wachau.at wünscht dem Bürgermeister unserer Partnergemeinde alles Gute zum Geburtstag







11-07-2007

Toller Aussichtspunkt hoch über Spitz

Neues Bankerl lädt zum Verweilen ein

Auf dem Wanderweg zur Buschandlwand hat Paul Koch aus Spitz für vorbeikommende Wanderer ein Bankerl zum Verweilen errichtet. Neben der Gelegenheit zu Rasten bietet dieser Platz einen traumhaften Blick auf Spitz.

Wenn nebenstehendes Bild Ihr Interesse geweckt hat, wandern Sie einfach hin und überzeugen Sie sich von der Schönheit dieses Platzes.

Wegbeschreibung:

Wanderweg zur Buschandlwand – Mieslingtal – Weg Richtung Michaelerberg-Buschandlwand – ca. 200m OBERHALB DER ABZWEIGUNG NACH ST. MICHAEL – IMMER GELBE MARKIERUNG

Von dieser Stelle aus wollen wir uns recht herzlich bei Paul Koch für diese Initiative und seinen Einsatz bedanken.



18-07-2007

Spitzer Ehrenbürger Altbürgermeister Franz Hirtzberger verstorben

Der Spitzer Ehrenbürger Altbürgermeister Franz Hirtzberger verstarb im 85. Lebensjahr am 18. Juli 2007 in Spitz an der Donau.

Mit ihm verliert Spitz und die gesamte Wachau eine große Persönlichkeit, dessen Wirken immer das Wohl der Wachau zum Inhalt hatte.

Er bekleidete zahlreiche öffentliche Funktionen. Ab 1955 Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Spitz, ab 1960 Mitglied des Gemeindevorstandes

1965 – 1983 Bürgermeister von Spitz

1972 –1991 Vorsitzender des Arbeitskreises zum Schutz der Wachau
Funktionen in Berufsorganisationen

Auszeichnungen:

Österr. Staatspreis für Umweltschutz 1983

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich

Goldenes Ehrenzeichen des Österr. Naturschutzbundes u.a.

Als erste bedeutsame Leistung von Altbürgermeister Hirtzberger gelten die erfolgreichen Bemühungen als Obmann des Bezirksweinbauverbandes Spitz in den Jahren 1960 – 1963, gegen große Widerstände die im Weingesetz festgelegte Abgrenzung des Weinbaugebietes Wachau zu erreichen.

Nach seiner Tätigkeit als Gemeinderat seit 1955 wurde er 1965 zum Bürgermeister von Spitz gewählt. In dieser Funktion setzte er bis 1983 Impulse für eine dynamische Entwicklung der Marktgemeinde Spitz.

Als sein „Lebenswerk“ ist seine Arbeit als Vorsitzender des Arbeitskreises zum Schutz der Wachau anzusehen. Als 1972 die Pläne zur Errichtung eines Kraftwerkes in der Wachau bekannt wurden, organisierte er rasch den Widerstand mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur und war maßgeblich an der Gründung des „Arbeitskreises zum Schutz der Wachau“ beteiligt, zu dessen Vorsitzenden er gewählt wurde. Erste Erfolge des intensiven und selbstlosen Einsatzes zeigten sich noch 1972 durch die Zurückstellung des geplanten Donauausbaugesetzes. In einer Unterschriftenaktion für die Wachau und gegen die Errichtung eines Kraftwerkes konnten fast 70.000 Unterstützungserklärungen gesammelt werden und 1975 konnte das schon bis dahin erfolgreiche Wirken des

Arbeitskreises in einem „Blaubuch“ dokumentiert werden. Schließlich wurde in den Jahren 1983/1984 die äußerst mühsame und zähe Arbeit belohnt, als die Absichten, an einem Kraftwerksbau festzuhalten, fallengelassen wurden.

Eines der Ziele des Arbeitskreises war die Verleihung des Europadiploms für die Wachau. Nachdem der diesbezügliche Antrag bereits im Jahr 1975 gestellt worden war, dauerte es nach einer zwischenzeitigen Sistierung des Antrages durch die Republik (1979) bis 1991, um alle Widerstände zu überwinden. Im Jahr 1994 schließlich wurde der Wachau das „Europäische Naturschutzdiplom“ durch das Ministerkomitee des Europarates zu Straßburg verliehen.

Ein besonderer Erfolg war dem Arbeitskreis unter seinem Vorsitzenden Franz Hirtzberger mit der Beschränkung des Schwerverkehrs in der Wachau beschieden, womit die Umweltbelastung in der Wachau durch Schwerfahrzeuge entschieden reduziert werden konnte. Die Wachau war eines der ersten Gebiete, für welche derartige Ausnahmeregelungen geschaffen wurden.

Eine späte Krönung erfuhr das Lebenswerk von Franz Hirtzberger durch die Eintragung der Wachau in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO im November 2000.



20-07-2007 bis 22-07-2007

Marillenkirtag 2007

3 Tage im Zeichen der Marille

Die 56. Auflage des Spitzer Marillenkirtages ging am Wochenende vom 20.7. bis 22.7 über die Bühne. Drei Tage wurde gefeiert und die Marille stand im Mittelpunkt.

Die "Goldene Marille", die höchste Auszeichnung des Tourismusvereines Spitz, wurde 2007 an den Steirischen LHStv Hermann Schützenhöfer vergeben.

Erstmals wurde ein Schätzspiel veranstaltet wo es galt, die Anzahl der Marillenkerne in einem Glas zu schätzen. Am Sonntag wurde Andreas Fries aus Imbach als Sieger ermittelt. Da er nicht anwesend war, wurde stellvertretend Bürgermeister Thalhammer aus der Gemeinde Niederaltaich als "Ersatzgewicht" herangezogen und mit Wachauer Qualitätsweinen aufgewogen. Dem Gewinner wurde am Montag der Preis vom Obmann des Tourismusvereines Spitz überreicht.



